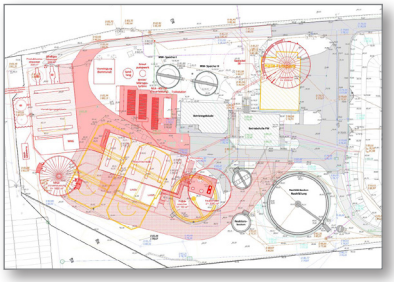
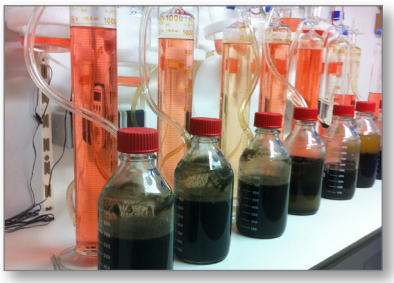
Heidt + Peters
Die Ingenieure

Projekt #16077

Anaerobe Verfahren zur Behandlung von Kartoffelabwasser auf der Kläranlage Hankensbüttel





Die Kläranlage Hankensbüttel mit einer Ausbaugröße von 53.000 EW behandelt das kommunale Abwasser der gleichnamigen Ortschaft und das Prozessabwasser eines benachbarten kartoffelverarbeitenden Betriebes. Aufgrund der hohen und schwankenden Schmutzfracht aus der Kartoffelverarbeitung stellt die Abwasserreinigung und Schlammbehandlung eine besondere Herausforderung dar. In diversen Voruntersuchungen (z.B. zum Kläranlagenstandort und zu möglichen Reinigungsverfahren) haben sich insbesondere anaerobe Verfahren als verfahrenstechnisch, energetisch und wirtschaftlich sinnvoll erwiesen. Mit einer anaeroben Abwasservorbehandlung des Teilstroms aus der Kartoffelverarbeitung und einer anaeroben Schlammstabilisierung (Faulung) der Reststoffe (Schalen, Teigabfälle, Fette) wird die Belastung der biologischen Reinigungsstufe deutlich gesenkt. Aufgrund des hohen Energiepotentials des Abwassers wird eine vollständige Deckung des Eigenenergiebedarfs erreicht und damit ein Höchstmaß an energetischer Optimierung.

Auftraggeber: Wasserverband Gifhorn

Siedlungswasserwirtschaft

Ralf Sauer

Abteilungsleiter

Tel.: +49 (5141) 93 88-30
ralf.sauer@heidt-peters.de
www.heidt-peters.de

Ingenieurgesellschaft Heidt + Peters mbH

Standort Celle
Sprengerstraße 38 c
29223 Celle

Standort Bad Bevensen
Sasendorfer Straße 14
29549 Bad Bevensen